



Aus dem Wald kommen nur noch die wenigsten: Die meisten Weihnachtsbäume werden auf Sonderflächen angebaut
Foto: Sebastian Kahnert/dpa

Pflanzen statt fällen

Zertifizierte Öko-Weihnachtsbäume sind immer noch selten. Aber man kann auch ganz aufs Fällen verzichten und stattdessen einen gepflanzten Baum im Wald verschenken

Von Robert Matthies

In mehr als jedem zweiten Haushalt wird in den kommenden Wochen wieder einer stehen, behängt mit Lametta, Christbaumkugeln und Lichterketten – und Anfang Januar kommt er in den Schredder. Fast 30 Millionen Weihnachtsbäume werden dieses Jahr in Deutschland verkauft. Rund 10 Prozent kommen aus dem Ausland, aus Dänemark, Österreich, Polen, Tschechien oder Georgien. Doch der Großteil wird immer noch hierzulande gefällt, meist in landwirtschaftlich bewirtschafteten Weihnachtsbaumkulturen. Nur ein geringer Teil von ihnen, rund 15 Prozent, wird noch von Waldbetrieben verkauft. Aber auch diese Bäume wachsen meist nicht mehr direkt im Wald, sondern auf Sondernutzungsflächen, unter Strommasten oder neben Gaspipelines.

Auch wenn die Giftstoffe nur in geringen Mengen ihren Weg in die Wohnzimmer finden: Fast alle in Deutschland verkauften Weihnachtsbäume wachsen auf gedüngten Flächen und werden mit Pestiziden bespritzt. Umweltfreundlich produzierte Weihnachtsbäume sind zwar im Kommen – ganz allmählich: Von rund 100 auf rund 400 hat sich nach Angaben der Naturschutzorganisation Robin Wood bundesweit immerhin die Zahl der Verkaufsstellen für ökologisch zertifizierte Weihnachtsbäume innerhalb eines Jahres vervierfacht –, dennoch lag der Anteil 2017 insgesamt gerade mal bei 0,37 Prozent.

Und der Norden hinkt im Vergleich noch hinterher: Während es in Bayern und Nordrhein-Westfalen immerhin je 107 Verkaufsstellen

für Öko-Bäume gibt, hat Robin Wood in Schleswig-Holstein gerade mal 35 gezählt, in Niedersachsen 26, in Hamburg 16, in Mecklenburg-Vorpommern fünf und in Bremen nur zwei. Herunterladen kann man den gerade erschienenen Einkaufsführer der Naturschutzorganisation unter www.robinwood.de.

Darin steht auch, worauf man achten muss, um einen Weihnachtsbaum mit gutem Umweltbewusstsein aufstellen zu können. Als Weihnachtsbäume aus anerkannt ökologischem Anbau gelten zum einen all jene aus Kulturen in Öko-Landwirtschaftsbetrieben, deren Zertifizierungsverband dem „Bund Ökologischer Lebensmittelwirtschaft“ (BÖLW) angeschlossen ist. Dazu gehören Biokreis, Bioland, Demeter und Naturland. Andere Bäume werden nach den von den Umweltverbänden Robin Wood, Greenpeace und BUND erarbeiteten „Naturland Richtlinien für ökologische Waldnutzung“ hergestellt. Verzichtet wird dabei auf Kahlschlag und den Einsatz von Pestiziden, Düngungen und Entwässerungsmaßnahmen.

Schließlich gibt es Bäume aus Waldflächen mit einem Zertifikat des Forest Stewardship Council (FSC). Auf Pestizid- und Mineraldünger wird dabei verzichtet, nur: Ein FSC-Siegel dürfen nur Holzprodukte tragen, Weihnachtsbäume aber sind „Nichtholz-Waldprodukte“ (Non Timber Forest Products/NFTF). Der für solche Produkte entwickelte NTFP-Standard aber gilt erst seit 2016 – und wird bislang nur in Rheinland-Pfalz umgesetzt.

Wer in Sachen Bäume aber ohnehin ein

Idefix ist, der in bittere Tränen ausbricht, wenn auch nur an einen von ihnen Axt, Säge oder Harvester angesetzt wird, der verzichtet eben ganz aufs Fällen. Einen Weihnachtsbaum im Topf, den kann man nach den Festtagen auf den Balkon stellen oder im eigenen Garten einpflanzen.

Noch konsequenter (und voll im Weihnachtsbaumtrend 2018, nämlich: Natürlichkeit) ist es natürlich, den Weihnachtstraditionsspiß umzudrehen: Statt einen Baum fällen zu lassen, lässt man einfach einen pflanzen. Seit 2006 bietet der Bremer Ulrich Reinhardt Baumpatenschaften in einem seiner „Baldwälder“: Zwei Wälder mit insgesamt rund 13.000 Bäumen stehen bereits in Dörverden im Landkreis Verden, zwischen Rethen und dem Ortteil Hülsen.

Drei Pakete hat Reinhardt im Angebot, wer persönliche Wünsche hat, zum Beispiel eine Patenschaft für eine bestimmte Laubbaumart, findet offene Ohren. Eine Patenschaft für fünf Bäume für fünf Jahre kostet zum Beispiel 25 Euro, für 70 Euro kümmert man sich zehn Jahre lang um zehn Bäume. Das Besondere: Anders als bei Baumpatenschaften etwa für Bäume im brasilianischen Regenwald bekommt man nicht nur eine persönliche Urkunde, sondern auch Besuchs- und Fotorechte. Wer pünktlich zum Weihnachtsfest eine Patenschaft verschenken möchte, hat noch bis zum 15. Dezember Zeit zu bestellen.

Robin-Wood-Einkaufsführer: www.robinwood.de/schwerpunkte/okologische-weihnachtsbaume
Baldwald: www.baldwald.de



WEIHNACHTSMARKT WINTERHUDE

Kunst Handwerk & Design + Kleine Bastelwerkstatt für Kinder 

Samstag 8. und Sonntag 9. Dezember 2018 | jeweils von 11 – 18 Uhr
Goldbekhaus | Moorfuhrweg 9 | 22301 Hamburg | Fon 27 87 02 0 | www.goldbekhaus.de
Gastro: Mosterei Kneese – »Rund um den Apfel« | Hanz – Die Gourmetbratwurst

AMERICAN BOOTS



wünscht
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches und
erfolgreiches Neues Jahr

Colonnaden 72 • Hamburg-City
Tel.: 040/34 39 25 • www.americanboots.de

PURPUR

WOLLE & NATURTEXTILIEN

Stricken!

Denken Sie jetzt schon an kleine, aber feine Weihnachtsgeschenke: Für Armstulpen, Schals, Mützen, Wärmflaschenhüllen und Socken haben wir alles parat...

Heubweg 41 b • 20255 Hamburg • Mo-Fr 10-19 Uhr • Sa 10-16 Uhr
Tel. (040) 490 45 79 • www.purpurwolle.de • E-Mail: info@purpurwolle.de

www.weltladen-osterstrasse.de

PERSPEKTIVE FAIR SCHENKEN.

WELTLADEN | OSTERSTRASSE
FAIR HANDELN

Osterstraße 171, 20255 Hamburg Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr Sa. 10 - 18 Uhr

Süd Nord KONTOR

Fairhandelszentrum
Groß- und Einzelhandel
Fachbuchhandlung
Stresemannstr. 374
22761 Hamburg
Tel. 040 - 890 61 33
Fax 040 - 899 74 52
Di - Fr 10 - 19 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr
www.sued-nord-kontor.de

Freude schenken

mit Produkten aus Fairem Handel

Kaffee, Tee, Schokolade ...
Geschenke, Körbe, Musikinstrumente
Bücher, Lederwaren, Spielzeug...
aus Afrika, Asien und Lateinamerika

€19,95
IHR BEITRAG ZUM TIERSCHUTZ

TIERLIEBE FÄNGT BEIM ESSEN AN.

DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND EV.
www.tierschutz-geniesen.de





JOE BONAMASSA LIVE IN CONCERT
 12.05.19 HAMBURG
 BARCLAYCARD ARENA
 DAS NEUE ALBUM 'DECEMBER 13' AS SOFORT IM HANDEL ERHÄLTICH

FKP SCORPIO
 09.02. THE PAPER KITES
 11.02. THOMAS DYBDALH
 15.02. JACOB COLLIER
 16.02. TANK & THE BANGAS
 20.02. D/TROIT
 07.03. YANN TIERSEN



Horst und seine Besenkerin beim „Straßenweihnachtswunsch 2016“ im Hamburger Jesus Center
 Foto: Katharina Meßmann

Geschenke gegen den Straßenblues

Seit vier Jahren können HamburgerInnen Obdachlosen Weihnachtswünsche erfüllen. Vor allem möchte die Aktion des Vereins „Straßenblues“ einen Austausch auf Augenhöhe

Von Philipp Effenberger

Was wünschen sich eigentlich Obdachlose zu Weihnachten? Wer über diese Frage schon einmal nachgedacht hat oder Wohnungsgläubigen zu Weihnachten eine kleine Freude machen möchte, der kann beim Projekt „Straßenweihnachtswunsch“ einen Blick in den Straßenwunschtzettel werfen. Der gemeinnützige Hamburger Verein „Straßenblues“ befragt seit 2015 alljährlich Obdachlose und stellt eine Wunschliste zusammen. Vieles dreht sich in der kalten Jahreszeit um dicke Schlafsäcke und wasserdichte Winterjacken. Doch einige Wünsche überraschen auch und zeigen, wie wenig Menschen mit Wohnungen über die Menschen auf Hamburgs Straßen wissen.

Ein kleiner Ausschnitt: Enrico ist Filmliebhaber und wünscht sich zu Weihnachten einen Gutschein für ein Hamburger Programmkinos. Kais Weihnachtswunsch ist ein einfaches Prepaid-Handy, um erreichbar zu sein und Bekannte anrufen zu können. Ömer braucht warme Winterschuhe, aber am liebsten in Form eines Gutscheins, denn die Schuhe sollen ja auch passen. Ronny wünscht sich ein Fahrrad, gern auch mit Anhänger für seinen Hund Simba. Lorenz wünscht sich einen gebrauchten Laptop, denn der ehemalige Buchautor möchte wieder schreiben. Kalle würde sich über ein kleines Radio freuen, um Musik hören und Fußballspiele verfolgen zu können. Und Rafael ist Raucher und wünscht sich ganz bescheiden nur etwas Tabak.

Zwei Stunden Zeit miteinander

Dass viele dieser Wünsche in Erfüllung gehen, ist dem Projekt von Nikolas Migut zu verdanken. Er fragt Obdachlose in den Unterkünften oder direkt auf der Straße nach ihren Weihnachtswünschen, listet sie auf und verbreitet sie in Text- und Videoform in den sozialen Netzwerken und auf seiner Homepage www.strassenblues.de. Das Prinzip ist einfach: Freiwillige suchen sich aus, was sie verschenken möchten und melden sich per Mail bei „Straßenblues“. Die WunscherInnen und SchenkerInnen werden während der Beschaffung vermittelt.

Zwar dreht sich vieles am diesjährigen dritten Adventssonntag um die Geschenke, doch eigentlich geht es beim Projekt gar nicht darum. „Das Ziel ist nicht der materielle Austausch, sondern der Austausch untereinander“, sagt Migut über sein Projekt. Der Rahmen der Veranstaltung schaffe es, dass der Austausch auf Augenhöhe stattfinde. Auch die Obdachlosen haben meist eine Kleinigkeit dabei.

Angefangen hatte alles im Jahr 2012. Ursprünglich kommt Initiator Migut aus der Nähe von Stuttgart, wohnt aber bereits seit 10 Jahren in Hamburg. Seit rund 20 Jahren arbeitet der 41-jährige unter anderem als Redakteur und Dokumentarfilmer. Migut drehte eine Reportage in der Bahnhofsmission am Zoologischen Garten in Berlin, als ihm der wohnungslose Kölner Alex vor die Linse lief. Migut begleitete ihn die restliche Nacht mit der Kamera und produzierte zwei Kurzfilme mit dem Material. Einer der Filmteile entsprang Alex tieftraurigen Geschichten über das Leben auf der Straße: Straßenblues. Den gleichen Namen trägt nun Miguts Projekt. 2015 ging die Internetseite online, ein Jahr später gründete Migut einen Verein.

Als Dokumentarfilmer hatte er feststellen müssen, dass seine Arbeit zwar einige Menschen berührte, jedoch immer nur kurzfristig. „Ich will länger und nachhaltiger wichtige Themen wie Obdachlosigkeit begleiten“, sagt Migut über das Ziel seiner Arbeit.

Die Beschaffung wird dieses Jahr ähnlich wie die Jahre zuvor ablaufen. Die geladenen Gäste, circa 40 Obdachlose und noch mal so viele SchenkerInnen, kommen nachmittags zu Kaffee und Kuchen zusammen und nach einer kurzen Ansprache beginnt die Beschaffung. Die Freiwilligen und die Beschenkten sitzen sich gegenüber und haben über zwei Stunden Zeit, miteinander zu sprechen. „Das ist für viele richtig berührend“, erinnert sich Migut an die letzten Jahre. „Horst, der schon ein paar Mal dabei war, hat sich Schlittschuhe gewünscht und das Geschenk von zwei Frauen bekommen. Die haben sich richtig gut verstanden, am Ende herzlich umarmt und sind mehrmals im Winter in Planten um Blumen gemeinsam Eislaufen gewesen.“ Das Schönste sei, wenn am Ende des Abends etwas Nachhaltiges entsteht.

Mit nur fünf Obdachlosen ging es 2015 los. Migut und sein Team fragten sie in Hamburg nach ihren Weihnachtswünschen und stellten den übersichtlichen Wunschzettel ins Netz. „Innerhalb von wenigen Tagen haben wir 2.500 Mails bekommen von Menschen, die spenden wollten.“ Die Veranstaltung sei völlig überlaufen gewesen, aber das Prinzip habe funktioniert.

Berührende Geschichten

In den letzten Jahren erreichten „Straßenblues“ viele Anfragen, ob sie das Projekt auch in anderen Städten umsetzen können. Migut kann sich das zwar vorstellen, doch bis dahin sei noch viel zu tun. Man brauche Kooperationen mit anderen Städten, ausreichend Ehrenamtliche, eine Location und eben auch ein Video-Team. Denn das visuelle Storytelling sei ein wichtiger Bestandteil des Projekts, um die Anliegen für Obdachlose in die Öffentlichkeit zu tragen, so Migut. „Videos berühren einen mehr als es ein Text oder ein Bild kann und transportieren Emotionen am einfachsten.“

In einem der Videos ist auch der wohnungslose Rolf zu sehen. Er wünschte sich 2016 eine dicke Decke und etwas Futter für seinen Hund. Bei der letzten Besichtigung lernte er eine Gruppe von Frauen kennen, die ihm nicht nur diesen Wunsch erfüllten, sondern ihn über Monate hinweg in der Mönckbergstraße besuchten und unterstützten. Der Wunsch nach nachhaltiger Hilfe, hier ging er in Erfüllung.

Ein Wunsch von Rolf für alle Hamburger Obdachlosen ist allerdings bis heute unerfüllt: Ein rund um die Uhr geöffnetes Winternotprogramm. Denn momentan öffnen die Einrichtungen erst um 17 Uhr und am nächsten Morgen um 9 Uhr werden alle wieder rausgeworfen. „Jeder möchte eine ganze Wohnung haben. Eine 24-Stunden-Wohnung. Das gehört sich einfach so“, sagt Rolf.

Wer Wünsche erfüllen möchte, findet sie auf www.strassenblues.de und schreibt eine E-Mail an weihnachtswunsch@strassenblues.de. Das Geschenk kann nach persönlicher Einladung am So, 16. 12., von 15 bis 18 Uhr in Hamburg übergeben werden

Weihnacht? Egal!

Seit Jahren widmet die Band Erdmöbel dem Weihnachtstress ein „Jahreszeitlied“ – und bittet beim Weihnachtskonzert zur Polonaise

Von Robert Matthies

Kinderchöre, Schalmeyen, Glöckchen und immer, immer, immer und immer wieder (und noch einmal) Whams „Last Christmas“. Wenn sich ringsum, auf den Weihnachtsmärkten und in den digitalen und analogen Konsumentpölen, wieder die „Besinnlichkeit“ in ihrer aggressivsten Form breit macht, dann bekommen nicht wenige es ganz handfest mit der Angst zu tun: An all den hochheilig-ernsten Erwartungen kann man doch nur scheitern! Und tatsächlich: Wer erinnert sich an ein Weihnachtsfest, an dem nicht alles schief läuft?

Alles nicht so ernst nehmen (bis auf die Weihnachtsangst), rät seit 2007 die Band Erdmöbel und schenkt der eingeschüchelten Gemeinde jeweils ein „Jahreszeitlied“ zur zumindest kurzfristigen Erlösung vom Stress. „Weihnachten ist mir doch egal / Ich bin 3 Karat Kaugummi Automat / Schenk dir ohne Papier mein billiges, billiges Herz“, singt Gitarrist und Sänger Markus Berges etwa im entsprechend nüchtern beteiligten Lied „Weihnachten“: So übersetzt man „Last Christmas“ an-

gemessen! (Hören Sie zum Vergleich gern mal die alberne Version von Matthias Reim.)

Über die Jahre haben die Kölner (von denen nicht wenige wiederum generiert sind unter anderem wegen deren Deutschlehrercharme, Beispiel: „Wort ist das falsche Wort“) mit dem Faible für ebenso poetisch wie leichtfüßig Verrätliches über Schunkelrhythmen ein umfassendes Jahreszeit-Repertoire angesammelt. „Ding ding dong (Jesus weint schon)“, „Fräulein Frost“, „Der letzte deutsche Schnee“ oder „Lametta“ (im Duo mit der Schauspielerin Maren Eggert) heißen diese Lieder und 2014 erschien dann auch das obligatorische Weihnachtsalbum.

Seitdem ziehen Erdmöbel (wie etliche sehr viel abgehalfterte Weihnachtszeitbands auch) alljahreszeitlich außerdem durch eine erlesene Auswahl deutscher Konzerthallen, um dem Fest den Schrecken zu nehmen, zum Beispiel, indem das Publikum zur Polonaise aufgefordert wird (was in Stuttgart sogar geklappt haben soll).

„Weihnachten mit Erdmöbel“: Fr, 21. 12., 21 Uhr, Hamburg, Knust



Eigenwilliges Kunsthandwerk: Birgit Borstelmanns „Fliwatüt“
 Foto: Birgit Borstelmann

kunst und handwerk

Innovative Unikate

Seit fast 140 Jahren findet die jährliche Messe „Kunst und Handwerk“ des Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe statt, und wer hier nach Geschenken stöbert, ist in Sachen innovatives Kunsthandwerk schon mal auf der sicheren Seite. Noch bis zu diesem Sonntagabend präsentieren 51 Künstler*innen, Gestalter*innen und Kunsthandwerker*innen Werke und Produkte aus den Bereichen Schmuck, Textil, Möbel, Keramik, Glas, Holz und Talergerätschaften aus, allesamt Unikate oder in Kleinstserie handwerklich gefertigt.

Sa/So, 8./9. 12., 10-18 Uhr, Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe

Träume in Trümmern

Einfach eine Schnur am Blechauto befestigt und schon ist das ferngesteuerte Auto fertig. Eine kleine Reparatur an der Schildkröt-Puppe Inge und ein neues gestricktes Kleid dazu, schon liegt etwas „Neues“ unterm Weihnachtsbaum. Wie in den Mangeljahren nach der Befreiung vom Nationalsozialismus bis zehn Jahre nach der Wirtschaftskrise in der jungen Bundesrepublik Weihnachten gefeiert wurde, zeigt die Ausstellung „Zwischen Trümmern und Träumen“ im Freilichtmuseum am Kiekeberg in der Gemeinde Rosengarten südlich von Hamburg. Dabei hat Kuratorin Verena Pohl, Volontärin des Museums, nicht nur Fotos und Geschenke gesammelt, sondern vor allem Geschichten und Erinnerungen.

Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 17. Februar 2019. Am kommenden Wochenende findet am Kiekeberg außerdem ein Weihnachtsmarkt mit Kunsthandwerk statt, musikalisch untermalt wird das Ganze am Samstagabend mit plattduitschen Weihnachtsliedern von der Skiffle-Band Appeldwatsch. Ausstellung bis 17. Februar 2019, Freilichtmuseum am Kiekeberg; Weihnachtsmarkt der Kunsthandwerker: Fr, 14. 12., bis So, 16. 12., 10-18 Uhr; Plattduitsche Weihnachtskonzert mit Appeldwatsch: Sa, 15. 12., 18.15 Uhr



Bisschen Ironie statt beklemmend erster Besinnlichkeit zur Jahresendzeit: Erdmöbel Foto: Matthias Sandmann

Faire Sterne

Erstmals gibt es auch aus Schleswig-Holstein Weihnachtssterne, die fair gehandelt wurden

Wie die meisten Blumen und Zimmerpflanzen wachsen auch die Jungpflanzen von Weihnachtssternen erst mal in Ländern des globalen Südens, in Äthiopien oder Uganda zum Beispiel, bevor sie in hiesigen Gewächshäusern kultiviert werden und schließlich in den Verkauf gelangen. Seit drei Jahren sind auch fair gehandelte Pflanzen erhältlich, sogar bei Discountern. Gärtnereien in Deutschland, die die Fairtrade-Jungpflanzen fertig kultivieren,

müssen auf gefährliche Pflanzenschutzmittel verzichten und mindestens 20 Prozent Torferstattstoffe in der Anzuchtperiode verwenden. Einen Einkaufsführer findet man unter www.fairtrade-deutschland.de.

Erstmals sind darunter auch Weihnachtssterne aus Schleswig-Holstein. Ihre Jungpflanzen lässt die Gärtnerei von Wilhelm Federt in Gönnebek im Kreis Segeberg in Uganda unter „Fair Trade“-Bedingungen vermehren. Insgesamt werden in Schleswig-Holstein jedes Jahr mehr als eine halbe Million Weihnachtssterne produziert, in allen möglichen Farben: Rund 150 Sorten gibt es, die meisten sind rot, aber auch weiße und zimtfarbene gibt es, einfarbig ebenso wie gemusterte.



in Silber echte-ginkgoblätter.de HAMBURG 040/462445

Weihnachtssterne sollten keinen Frost abbekommen. Sie stehen am liebsten hell und warm. Zugluft mögen die Pflanzen überhaupt nicht. (matt)

Koppel 66 ADVENTS MESSE
 30.11. - 23.12.2018
 immer freitags - sonntags
 11 - 19 Uhr
 Kunst · Handwerk · Design
www.koppel66.de

Die Druckerei
 Spielzeugladen Schanzenviertel GmbH
Richtig gutes Spielzeug und Bastelbedarf
 An den Adventssonabenden bis 18 Uhr geöffnet

Schanzestraße 6
 20357 Hamburg
 Tel. 040 / 439 68 32
www.spielzeugladen-die-druckerei.de
 Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr
 Sa 10.00-16.00 Uhr



Advents-Ideen
 Geschenkkarten
 Osterpost

VERSCHENKEN SIE GROSSES KINO ZUM ENTSPANNEN IN DER ASTOR FILM LOUNGE.
 Unsere vielfältigen Geschenkkarten erhalten Sie an der Kinokasse und online unter hamburg.astor-filmlounge.de.



ASTOR Film Lounge
 Am Schüttenberg 43 a
 20357 Hamburg
www.astorfilmlounge.de

Erzählungen mit Widerhaken

Doris Gercke, Grande Dame des Nordens, erzählt finstere Geschichten von Habenichtsen, Huren, Heißspornen und Herzlosen. Ihre Krimi-Miniaturen rücken blinde Flecken herrschender Moral ins Licht: Verbrechen hier und heute, mit Zorn und dunklem Witz.
 Doris Gercke: FRISCHES BLUT · Deutsche Geschichten Ariadne 1235, 208 Seiten, gebunden ISBN 978-3-86794-235-7 · 15 €



DAS MUSICAL THE KING OF POP!
BEAT IT! live
 MIT DEN GRÖßTEN SINGERN MICHAEL JACKSON 5
 13.02.19 Osnabrück
 14.02.19 Lübeck
 15.02.19 Flensburg
 29.03.19 Neubrandenburg
 30.03.19 Schwerin
 31.03.19 Bremen
 02.04.19 Hamburg
 09.04.19 Aurich
 10.04.19 Oldenburg
 11.04.19 Braunschweig
 12.04.19 Lingen
 28.04.19 Göttingen
 07.02.20 Hannover
 24.04.20 Rostock
 25.04.20 Kiel

100 VOICES OF GOSPEL
 SCHLAGERBOOM VON FLORIAN SILBERESSEN
 06.01.19 Bremen
 27.12.19 Hamburg
 31.03.19 Bremen
 02.04.19 Rostock
 05.01.20 Braunschweig
 15.01.20 Hannover

SIMPLY THE BEST
 DIE TINA TURNER STORY
 24.03.19 Kiel
 16.04.19 Hannover

FALCO DAS MUSICAL
 02.01.19 Lübeck
 03.01.19 Hamburg
 07.01.19 Lingen
 07.02.19 Hannover

ELVIS DAS MUSICAL
 27.04.19 Hamburg
 28.04.19 Lübeck
 29.04.19 Braunschweig
 02.05.19 Hannover

TICKETS: 0 18 06 / 57 00 55 | eventim.de

Summer's Tale
 KONZERTE
ELBOW
 TINA DICO · MAXIMO PARK
 LEE FIELDS & THE EXPRESSIONS
 THE CHARLATANS · DIE HÖCHSTE EISENBahn
 SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR
 DIE GOLDENEN ZITRONEN
 LESUNGEN & PERFORMANCES
 NAGEL MIT KÖPFEN · ANJA RÜTZEL
 TIERE STREICHELN MENSCHEN
 UND VIELES MEHR
 1.-4. AUGUST 2019 · LUHMÜHLEN
 KULTUR- & FAMILIENPROGRAMM · WORKSHOPS · DESIGNMARKT · U.V.M.

FLORIAN ZIMMER
 DER UNGLAUBLICHSTE MAGIER UNSERER ZEIT
MEET THE MAGIC TOUR 2019
 IM MÄRZ U.A. IN FOLGENDEN STÄDTEN
**BRAUNSCHWEIG - BREMEN - FLENSBURG
 HAMBURG - HANNOVER - KIEL - OSNABRÜCK**
 TICKETS AUF FLORIANZIMMER.COM